Kunstprojekt der jungen Wirtschaft

Nach der ersten Vernissage «Kunst im B12» im Frühjahr 2016 lanciert die Junge Wirtschaftskammer Chur (JCI) die zweite Auflage ihres Churer Kunstprojekts. Noch bis Ende Oktober können sich mit Graubünden verbundene Kunstschaffende bei JCI Chur um die Teilnahme bewerben.

Mit dem Projekt «Kunst im B12» hat sich die Junge Wirtschaftskammer Chur laut Mitteilung zum Ziel gesetzt, junge Kunst- und Kulturschaffende zu unterstützen. Inhaltlich sollen die eingereichten Projekte mit der Umgebung des Restaurants «B12» sowie mit dem Thema «It's possible», Jahresmotto der JCI Chur, korrespondieren. Eine fünfköpfige Jury wird das Siegerprojekt bestimmen.

Kunst- und Kulturschaffende können sich noch bis Ende Oktober bei JCI Chur bewerben. Die Vernissage und Präsentation des Siegerprojekts wird schliesslich im Mai 2017 stattfinden. Die Bewerbungsunterlagen sind unter www.jci-chur.ch zu finden. (so)

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden Glarus St. Gallen und Schwyz

Herausgeberin Somedia Publishing AG Verleger: Hanspeter Lebrument CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

Kundenservice/Abo Somedia, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 79172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

Reichweite 157 000 Leser (MACH-Basic 2016-1) Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

Teleron USI 250 50 50 E-Mail: Regionalredaktion: graubuenden@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch Ein ausführliches Impressum erscheint in der Dienstagsausgabe @ Somerlia

INSERAT

WWW.kinochur.ch KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Sparrows – Der junge Ari muss unerwartet zu seinem Vater umziehen

18 45 OV/d/f ab 16 L

18.45 OV/d/f ab 16 J.

SMS für dich – Clara ahnt nicht, dass die SMS für ihren verstorbenen Freund an einen Fremden gehen. Roman-

Deutsch

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Now You See Me 2 - Die Unfassbaren 2 - Die grosse Zaubershow geht in die zweite Runde. Dieses Mal mit Daniel Radcliff als beraubten Erben.

18.15 Deutsch ab 12 J.

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Médecin de Campagne - Jean-Pierre ist als Landarzt
Tag und Nacht für seine Patientan da.

Nerve - Auf der Highschool gibt es kein anderes Gesprächsthema mehr als das riskante, illegale Online-Game. 18.30 Nur bis Mittwoch Deutsch ab 12 empf 14 J. The Light Between Oceans - Bestseller-Verfilmung

Boot rettet und adoptiert.
20.30 Deutsch ab 12 J.

The Purge: Election Year - Der dritte Film aus der Horror-Reibe einer Nacht in der Verbrechen erlauht sind

um ein Ehepaar, das ein Baby aus einem schiffbrüchiger

Horror-Reihe einer Nacht, in der Verbrechen erlaubt sind.

20.45 Deutsch ab 16 J. **Ben-Hur -** Neuverfilmung des Klassikers mit dem legen-

Ben-Hur - Neuverfilmung des Klassikers mit dem legendären Pferderennen, atemberaubend und actiongeladen. 21.00 **3D** Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jah ren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Film vorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beende sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht un mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Ein haltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.



 $Demn\"{a}chst\ in\ diesem\ Theater: Corin\ Curschellas\ l\"{a}dt\ zur\ Geburtstagsparty\ im\ Theater\ Chur.$

Bild Marco Hartmann

«With A Little Help From My 60 Very Best Friends»

Corin Curschellas feiert ihren 60. Geburtstag mit einem grossen, öffentlichen Fest im Theater Chur. Für das Programm sorgen 60 ihrer künstlerischen Weggefährten. Eine Gelegenheit für einen Blick zurück.

von Mathias Balzer

ch schaue zurück und staune. Es scheint, als sei ich dauernd auf Achse gewesen. Ich hatte keine Tiere, keine Kinder, keinen Bauernhof – alle meine Energie ist in die Musik geflossen.» Corin Curschellas lacht, wenn sie das sagt. Für sie stimmt der Zeitpunkt für eine Rückschau. Die Sängerin ist am 2. Juli 60 Jahre alt geworden. «Ein denkbar schlechtes Datum für ein Fest. Dann fahren alle in die Ferien», sagt sie.

Da passt der 1. Oktober besser. Dann wird Curschellas im Theater Chur ihren Geburtstag feiern. Für einmal wird nicht sie auf der Bühne stehen, sondern rund 60 Freundinnen und Freunde: Musiker, Schriftsteller, Schauspieler, Kabarettisten. Allesamt Künstler und Künstlerinnen, die Curschellas während der letzten 43 Jahre begleitet haben.

Von abends um acht bis nachts um zwei wird das Fest mit seinem festlich ausufernden Programm dauern – und es ist keineswegs nur für geladene Gäste angerichtet. Der Anlass ist öffentlich. So kann jeder und jede Interessierte mit dabei sein, wenn Graubündens bekannteste Singer-Songwriterin die Glückwünsche ihrer Weggefährten entgegennimmt.

«Finden Sie das seltsam?», fragt die Musikerin rhetorisch. Ihr gehe es vor allem darum, möglichst viele Leute wieder einmal zusammenzubringen. Und wenn schon eine solch illustre Künstlerschar für Unterhaltung sorge, so sei es nur recht, wenn das möglichst viele erleben können.

Karriere ohne Hit-Maschinerie

Zurück zum Rückblick: Von aussen gesehen gibt es in Curschellas Musikerinnen-Vita einigen Glamour. Berlin, «Interessant ist, dass meine Musikerkollegen und ich vor 40 Jahren dasselbe gemacht haben wie heute.»

Corin Curschellas Singer-Songwriterin

Paris, New York als jahrelange Wohnorte beispielsweise. Und dann die Künstler, mit denen sie zusammengearbeitet hat: Christoph Marthaler, Robert Wilson, Stefan Pucher – um nur drei Namen aus dem Theater zu nennen. (Curschellas ist auch ausgebildete Schauspielerin.) Dann die Musiker und Tonkünstler: Mathias Rüegg und das Vienna Art Orchestra, Andreas Vollenweider, Christian Marclay, George Gruntz, Fritz Hauser, Marc Ribot, Michael von der Heide und, und, und...

Für Letzteren hat Curschellas «Jeudi d'amour» geschrieben. Sie selbst hat nie einen Nummer-1-Hit gelandet. Wie viele andere hervorragende Musi-

ker entwickelte sie sich auch ohne Hitparadenplatz weiter und hat letztendlich ein Leben lang Musik gemacht. «Natürlich gab es die Hitmaschinerie schon vor 40 Jahren», erzählt Curschellas. «Diese Produzenten nannten mich 'Nischenprodukt'. Eine ziemliche Beleidigung damals. Das bedeutete: Du bist zu wenig formbar, zu wenig aufdrapiert, auf dich setzt keiner, mit dir kann man kein Geld verdienen», sagt Curschellas und lacht wieder. Einbruch der CD-Verkäufe, Digitalisierung? Sie blickt entspannt auf die Entwicklungen im Musikbusiness, die schon manchen ins Straucheln gebracht haben.

Langsame Entwicklung

«Interessant ist, dass meine Musikerkollegen und ich vor 40 Jahren dasselbe gemacht haben wie heute. Das heisst vor allem: Real leben und arbeiten. Nicht in die Illusionsmaschine des grossen Business geraten, die einen plötzlich reich macht und berühmt – und bumm! Fällt man wieder zurück von ganz oben auf Feld 1.»

Ihre Arbeit habe sich langsam, «step by step», entwickelt. Und ihr Publikum kaufe immer noch gleich viele CDs wie früher. «Mehr als 8000 pro Album waren es eh nie», sagt die Sängerin.

Bei den Gagen sei es ähnlich. Sie habe für ihren ersten Gig 1977 als zweite Stimme in der Band von Walter Lietha 300 Franken erhalten. «Auf heutige Lebenskosten umgerechnet sind die Bandgagen nicht höher geworden.»

Was empfiehlt sie in dieser Situation ihren jungen Kolleginnen, deren Publikum das CD-Gestell definitiv entsorgt hat? «Ich rate ihnen: 'Keep on doing it' – und schau, dass du ein zweites Standbein hast.» Was Curschellas als Dozentin für Gesang übrigens hatte. Rein von der Musik zu leben sei immer schwierig. Es komme aber auch auf den Lebensstil an. «Wenn du nicht zu viel kompensieren musst mit Materiellem, dann lässt es sich als Künstlerin schon leben», sagt die 60-Jährige – und rät: «Dranbleiben, das ist wichtig»

60 Künstler auf der Bühne

Und wie geht das nun genau am Samstag, 1. Oktober, wie bringt die Jubilarin 60 Künstler auf die Bühne? «Jeder wird zur Bescheidenheit gezwungen», erklärt Curschellas. Für die einzelnen Darbietungen sind ie fünf Minuten eingeplant. Eine Hausband begleitet die Solos. Silvio Huonder und Tim Krohn werden beispielsweise neue Texte lesen. Dann gibt es verschiedene Kooperationen: Andrea Caprez wird mit Max Lässer, Markus Flückiger und Anton Bruhin auftreten, Reto Hänny mit Fritz Hauser oder Peter Conradin Zumthor mit der Band The Recyclers und DJ ill Vibe. Und, und, und...

60 Jahre Corin Curschellas: Mit 60 Künstlerfreunden aus aller Welt. Samstag, 1. Oktober. Ab 20 Uhr. Theater Chur. Weitere Informationen: www.theaterchur.ch.

Buchvernissage: «La Grischa» zum Zweiten

Mit dem Liederbuch «La Grischa 1» landeten die Chasa Editura Rumantscha und Corin Curschellas einen veritablen Erfolg. Die Sammlung rätoromanischer Lieder, in allen Idiomen, inklusive Übersetzung, stiess bei

Privaten und in Schulen auf grosses Interesse. Nun erscheint «La Grischa 2». Weitere 47 Lieder sind darin wiedergegeben, mit Notensätzen, Melodie und Begleitakkorden und mit zweisprachigen Strophentexten.

es dazu zwei CDs, auf welchen die Lieder von Curschellas und weiteren Musikern neu interpretiert werden. Buchvernissage zu «La Grischa 2» ist am 1, Oktober um 18.30 Uhr im Theater Ohur. (bal)

Wie im ersten Band gibt